

Elegante Betrüger in Spittal: Goldmünzen-Deal endet im Schwindel!

In Spittal kam es zu einem perfiden Betrug, bei dem Täter Geld gegen wertlose Papierstücke tauschten. Polizei sucht Zeugen.



Spittal, Österreich - In Spittal ereignete sich ein bemerkenswerter Betrugsfall, der auf die gestiegene Raffinesse krimineller Machenschaften hinweist. Laut **Gailtal Journal** übergab ein 48-jähriger Mann am 13. August 2025 ein Kuvert, das er für ein Geldbündel hielt. Während der persönlichen Übergabe tauschten die elegant gekleideten Täter das Kuvert mit wertlosen Papierstücken im Inneren.

Der Betrug fiel erst auf, als das Opfer das Kuvert in einer Bank öffnete und nur eine echte 20-Euro-Banknote im Fenster sah. Die echten Geldscheine hielten sich aber in der Minderheit, denn das Innere war mit wertlosen Papieren gefüllt. Die Polizei hat bereits eine Fahndung nach den Tätern eingeleitet, die bislang

jedoch ohne Erfolg blieb.

Betrugsmaschen im Einsatz

Diese Art von Betrug ist Teil eines größeren Problems, das die Polizei und die Gesellschaft insgesamt betrifft. Betrüger nutzen vielfältige und raffinierte Methoden, um ahnungslose Opfer zu täuschen und Geld zu erlangen. Die Definition des Betrugs gemäß **Polizei-Beratung** umfasst die Erlangung eines Vermögensvorteils durch Täuschung, was auch in diesem Fall zutrifft. Derartige Machenschaften erzielen häufig erhebliche finanzielle Schäden bei den Opfern.

Haustürbetrug, die Vermittlung von Wohnraum und Missbrauch von Zahlungsmitteln sind nur einige der gängigen Betrugsarten. Besonders beim Online-Shopping sollten Verbraucher vorsichtig sein, da hier immer mehr Betrugsfälle gemeldet werden.

Rückgang der Betrugsdelikte

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Spittal, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• gailtal-journal.at• www.polizei-beratung.de• www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at